



Ausgabe 78

13.12.2016



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute stellen wir Ihnen Studiendaten vor, die anlässlich des DGPPN*- Kongresses der Fachöffentlichkeit Ende November in Berlin präsentiert wurden.

Das Team des Schwabe Premium Service und ich danken Ihnen für Ihr Interesse am Phyto-Extrakt – freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe am 10. Januar 2017.

Wir wünschen Ihnen entspannende Weihnachtsfeiertage – kommen Sie gut ins neue Jahr.

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



* Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN)

Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® – Beschleunigung Dopamin-abhängiger Informationsverarbeitung ohne Einfluss auf das Belohnungssystem

Acht Wochen Einnahme von täglich 240 mg Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® verkürzte die Reaktionszeit – ohne Auswirkung auf das Verhalten bei Lösung einer Glücksspiel-Aufgabe. Dies ist das Ergebnis einer...



Lavendelöl bei gemischter ängstlicher und depressiver Verstimmung

Das spezielle Lavendelöl Silexan® besserte bei Patienten mit gleichzeitig vorliegender ängstlicher und depressiver Verstimmung sowohl Symptomatik als auch Alltagskompetenz und Lebensqualität im...



Johanniskraut-Spezialextrakt – Schlafqualität depressiver Patienten im Vergleich zu Paroxetin stärker verbessert

Johanniskraut-Spezialextrakt WS® 5570 verbesserte Schlafstörungen bei depressiven Patienten im Vergleich zu Plazebo und zu Paroxetin stärker – in einer Tagesdosis von 600 mg bzw. 900 mg. Insbesondere Patienten...



Antientzündliche Wirkungen von Johanniskraut – möglicher Beitrag zu antidepressiven Wirkmechanismen

In Zelluntersuchungen reduzierte die Vorbehandlung mit Johanniskraut-Extrakt die Bildung und Aktivität proinflammatorischer Zytokine – ein möglicher weiterer Wirkmechanismus von Johanniskraut-Extrakten in der...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstr. 6-10



Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® – Beschleunigung Dopamin-abhängiger Informationsverarbeitung ohne Einfluss auf das Belohnungssystem



Acht Wochen Einnahme von täglich 240 mg Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® verkürzte die Reaktionszeit – ohne Auswirkung auf das Verhalten bei Lösung einer Glücksspielaufgabe. Dies ist das Ergebnis einer klinischen Studie mit 20 kognitiv leicht beeinträchtigten 45- bis 60-jährigen.

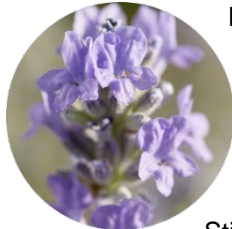
In der Studie wurden Testaufgaben gewählt, deren Ausführung auch über das dopaminerge System vermittelt wird. Gleichzeitig wurden ereignisevozierte Potentiale abgeleitet. In einer Aufgabe, in der Konzentration und Aufmerksamkeit geprüft wurde, reagierten die Teilnehmer nach 8 Wochen täglicher Einnahme von EGb 761® schneller als vor der Behandlung. Diese Verbesserung wurde von einer Verminderung der zugehörigen elektrophysiologischen Parameter begleitet. In der Glücksspielaufgabe wurden keine Auswirkungen auf das Verhalten festgestellt. Allerdings zeigten die elektrophysiologischen Messungen diesmal eine Veränderung der ereignisevozierten Potentiale. Insgesamt weist die Studie darauf hin, dass EGb 761® bei kognitiv leicht beeinträchtigten Patienten dopaminabhängige Prozesse wie Reaktionszeit, Aufmerksamkeit und Stimmung signifikant verbessert, ohne jedoch in das Belohnungssystem des Gehirns einzugreifen. Diese Ergebnisse sind konsistent mit früheren präklinischen Versuchen, die darauf hinwiesen, dass EGb 761® die Konzentration von Dopamin im präfrontalen Kortex erhöhen könnte.

<http://www.dgppnkongress.de/programm/wissenschaftliches-programm.html#/details/abstract/2162>





Lavendelöl bei gemischter ängstlicher und depressiver Verstimmung



Das spezielle Lavendelöl Silexan[®] besserte bei Patienten mit gleichzeitig vorliegender ängstlicher und depressiver Verstimmung sowohl Symptomatik als auch Alltagskompetenz und Lebensqualität im Plazebovergleich signifikant.

Dies zeigte eine randomisierte plazebokontrollierte Studie bei 318 Patienten mit gemischter ängstlicher und depressiver Verstimmung (ICD-10 F41.2). Weitere Einschlusskriterien waren ein Score ≥ 18 Punkte auf der Hamilton Angst Skala (HAMA) und mindestens 2 Punkte in den HAMA-Items „Ängstliche Stimmung“ und „Depressive Stimmung“. Die Patienten erhielten 1x täglich 80 mg Silexan[®] (Kapseln) oder Plazebo über

einen Zeitraum von 10 Wochen. Primäre Zielvariablen waren die Veränderung des Gesamt-Scores der HAMA- und der Montgomery Åsberg Depressions Rating-Skala (MADRS) im Studienverlauf.

Mit Silexan[®] behandelte Patienten zeigten im Plazebovergleich eine signifikant stärkere Verbesserung in der Hamilton Angst Skala ($-10,8 \pm 9,6$ Punkte vs. $-8,4 \pm 8,9$ unter Plazebo; $p < 0,01$). Auch die mittels MADRS erhobenen depressiven Beschwerden besserten sich im Plazebovergleich signifikant zugunsten von Silexan[®] ($-9,2 \pm 9,9$ Punkte vs. $-6,1 \pm 7,6$ unter Plazebo; $p < 0,001$). Die mit Silexan[®] therapierten Patienten verbesserten sich zudem stärker in der Alltagskompetenz und wiesen eine erhöhte Lebensqualität auf. Die Häufigkeit unerwünschter Ereignisse lag mit Ausnahme milder gastrointestinaler Symptome (Aufstoßen in 10 % der Fälle) auf Plazeboniveau.

<http://www.dgppnkongress.de/programm/wissenschaftliches-programm.html#/details/abstract/1780>





Johanniskraut-Spezialextrakt – Schlafqualität depressiver Patienten im Vergleich zu Paroxetin stärker verbessert



Johanniskraut-Spezialextrakt WS[®] 5570 verbesserte Schlafstörungen bei depressiven Patienten im Vergleich zu Plazebo und zu Paroxetin stärker – in einer Tagesdosis von 600 mg bzw. 900 mg. Insbesondere Patienten, die zu Studienbeginn an stärkeren Schlafbeeinträchtigungen litten, profitierten von der WS[®] 5570-Gabe.

So das Ergebnis einer post-hoc-Analyse von zwei randomisierten, plazebokontrollierten Doppelblindstudien bei leicht bis mittelschwer depressiven Patienten und einer referenzkontrollierten Doppelblindstudie mit Paroxetin bei mittelschwer bis schwer depressiven

Patienten. Eingesetzte Studienmedikation: Johanniskraut-Spezialextrakt WS[®] 5570 600 mg bzw. 900 mg täglich, Paroxetin zu Beginn 20 mg/d, bei Bedarf erhöht auf 40 mg/d. Für die Analyse der Schlafqualität wurden drei Subscores der Hamilton-Depressions-Skala, welche sich auf das Schlafverhalten beziehen sowie deren Summenscore, herangezogen.

<http://www.dgppnkongress.de/programm/wissenschaftliches-programm.html#/details/abstract/1905>





Antientzündliche Wirkungen von Johanniskraut – möglicher Beitrag zu antidepressiven Wirkmechanismen



In Zelluntersuchungen reduzierte die Vorbehandlung mit Johanniskraut-Extrakt die Bildung und Aktivität proinflammatorischer Zytokine – ein möglicher weiterer Wirkmechanismus von Johanniskraut-Extrakten in der Depressionsbehandlung. Die aktuellen Untersuchungen zeigten dies an aktivierten humanen Makrophagen und an einer murinen Hippocampus-Zelllinie. Die Vorbehandlung mit Johanniskraut-Extrakt STW3-VI hemmte die Entstehung der proinflammatorischen Zytokine TNF (Tumornekrosefaktor) und Interleukin-6. Seit einigen Jahren finden sich zunehmend Hinweise, dass Depressionen wie auch chronische Stresszustände auf zellulärer bzw. molekularer Ebene mit andauernden Entzündungsprozessen einhergehen. Auch Daten aus klinischen Studien zeigten einen Zusammenhang zwischen der Anwendung proinflammatorischer Substanzklassen (Endotoxine) und der Auslösung von Depressions-Symptomen bei Probanden sowie umgekehrt eine Senkung proinflammatorischer Zytokine unter der Anwendung von Antidepressiva (SSRI).

<http://www.dgppnkongress.de/programm/wissenschaftliches-programm.html#/details/abstract/1984>

